

# Studenten der Sektion Berufspädagogik: Dieses Praktikum war eine runde Sache

An der Sektion Berufspädagogik ist es zu einer schönen Tradition geworden, jährlich (Ende August/Anfang September) einen vierwöchigen Studentenaustausch mit dem Polytechnikum (Technische Hochschule in der Volksrepublik Polen) Czestochowa durchzuführen. Zehn polnische Studenten besuchen dann für 14 Tage die TUD, besichtigen Betriebe, Sehenswürdigkeiten, treten in Erfahrungsaustausch mit Studenten und Hochschullehrern unserer Sektion - bereichern sich also auf wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet.

In einzelnen bieten wir unseren polnischen Gästen Exkursionen zum VEB Planeta-Druckmaschinenwerk Radebeul, Uhrenwerk Glashütte, VEB Röhrenwerk Riesa, VEB „Mikromat“, aber auch eine Führung durch die Semperoper, den historischen Stadtkern Dresdens, eine Dampferfahrt nach Pillnitz mit Besichtigung des Schlosses, eine Tagesfahrt nach Berlin und vieles mehr. Das Kennenlernen unseres Landes, mit speziell wissenschaftlich-technischer Nuancierung, steht dabei als Anliegen des Austauschpraktikums im Vordergrund.

Ähnliches erwartet uns Studenten der Sektion Berufspädagogik dann, wenn wir

nach diesen zwei Wochen Aufenthalt in der DDR gemeinsam mit den polnischen Freunden nach Czestochowa fahren, um 14 Tage in der VRP zu verbringen. Außer Czestochowa lernen wir noch Warschau, Krakow und Lodz kennen, besuchen vornehmlich Textilfabriken, eine chemische Fabrik, die „Bierut-Hütte“ samt zugehörigem Walzwerk, ebenfalls viele Sehenswürdigkeiten wie z. B.: das berühmte Kloster „Jasna Gora“ (Keller Berge), in dem sich die berühmte Ikone der „schwarzen Madonna“ - eine der wertvollsten Kulturgüter Polens - befindet. Auch das alte Krakow, welches vor der Zerstörung im zweiten Weltkrieg glücklicherweise verschont blieb, war äußerst beeindruckend.

Von besonderem Reiz waren für uns die Besichtigungen polnischer Berufsschulen, die sehr modern - vor allem mit Lehr- und Lernmitteln - ausgestattet sind. Hier beeindruckten uns vor allem die Verhaltensnormen, die Disziplin der Schüler und Lehrlinge sowie deren Lerneifer. Die polnischen Freunde sind uns in dieser Frage ein echtes Vorbild. Die Diskussionsrunden mit polnischen Lehrern

und dem Lehrkörper des Polytechnikums Czestochowa war eine besondere Bereicherung für uns, denn das polnische Schulsystem weicht doch beträchtlich von dem in der DDR ab und der Erfahrungsaustausch über Vor- und Nachteile dieses Sachverhaltes gestaltete sich sehr anregend.

Alles in allem ist das jährliche Austauschpraktikum mit Czestochowa stets eine „runde Sache“, die der deutsch-polnischen Freundschaft dient und nicht zuletzt von den teilnehmenden Studenten als politische Aufgabe verstanden wird. Auf diese Art und Weise dazulernen, die Probleme der anderen zu verstehen und richtig werten zu können, Anregungen für die eigene Tätigkeit zu finden - dies alles gewährleistet der Studentenaustausch. Ich kann somit nur begrüßen, was der Prorektor für EAW des Polytechnikums Czestochowa vorschlug: den Studentenaustausch auf jährlich 20 Studenten zu erhöhen. Damit würde mehr Studenten die Möglichkeit gegeben, an dieser interessanten Begegnung teilzunehmen.

Frank Siebeck

# Sonntags und montags lädt das Dresdner Brett ein

Die Theaterspielzeit am Dresdner Staatstheater brachte zum Ausklang in einigen Voraufführungen eine erneute Begegnung mit den Autoren Franca Rame und Dario Fo in einer furiosen Ehegeschichte. „Offene Zweierbeziehung“ ist der Titel der in einer DDR-Erstausführung von Heinz Dreiwitz inszenierten Komödie. Das Bühnenbild schuf Gerhard Schade, die Kostüme entwarf Manuela Späte. Als „Sie“ agiert Anne-Kathrin Kretschmar in einer Bomben-

in der Regel an Sonntagen und Montagen sein Publikum einladen.

Am Eröffnungsabend am 4. September stellte Friedrich-Wilhelm Junge (der zugleich künstlerischer Leiter des neuen Unternehmens ist) mit den Musikern Michael Fuchs (Klavier), Roger Goldberg (Baß) und Volkmarr Hoff (Schlagzeug) das Programm „Immer bleiben die Engel aus am Ende“ oder „Von Schiller zu Müller“ dem enthusiastisch Beifall spendenden Premierenpublikum vor. Künftig



rolle; den fremdgehenden, am Ende arg gestraften „Er“ spielt Wolfgang Gorka. Premiere war am 30. September im Kleinen Haus.

Der Auftakt der neuen Spielzeit brachte die langerwartete und erhoffte „Geburt“ einer neuen Theaterabteilung: des Dresdner Brettis. In der „Tonne“, der ständigen Spielstätte der IG Jazz, wird dieses literarische Theater der „Kleinen Form“ zunächst sein Podium finden und

wird Friedrich-Wilhelm Junge hier oft zu erleben sein, er hat aber auch regelmäßig Künstler aus der DDR und dem Ausland zu Gast. Nach jeder Vorstellung ist Gelegenheit zu Gesprächen, zu einem Imbiß, zu einem Glas Bier oder Wein.

Karten für das Dresdner Brett gibt es ausschließlich im freien Kartenverkauf zu den bekannten Öffnungszeiten beim Besucherdienst in der Schinkelwache.

Mitje

Foto: Böhme

# Großes Angebot in kleinen Spielstätten

Wie den Theaterfreunden sicher bekannt ist, schloß das Staatstheater Großes Haus bis voraussichtlich Dezember 1989 seine „Pforten“. Diese durch Rekonstruktionsmaßnahmen bedingte Spielpause dürfte jedoch, auch neben Aufführungen auf der Vorbühne des Großen Hauses, keine allzu großen Lücken hinterlassen, machen doch in letzter Zeit die intimen Spielstätten mit interessanten Aufführungen auf sich aufmerksam. Genannt seien an dieser Stelle die Probühne Astoria auf der Leipziger Straße, das „Theater auf der Treppe“ im Theater der Jungen Generation und das „Studiotheater“ im Kulturpalast.

Hervorzuheben ist jedoch eine Spielstätte besonderer Art - das „Theater im Hof“. Die Bühne, die im eigentlichen Sinne gar keine ist, und der Zuschauerraum - direkt miteinander verbunden - stellen sofortigen Kontakt zwischen Darsteller und Publikum her. Gemütlich und Publikumsfreundlichkeit zeichnen das „Mini-Theater“ aus. Publikumsfreundlich deshalb, weil es nur selten vorkommt, daß ein an der Abendkasse Wartender wieder nach Hause geht. Selbst wenn die vorhandenen Platzkapazitäten ausgeschöpft sind - Hocker und Sitzkissen bieten dann die Möglichkeit zum Dabeisein und Zuschauen. Aufgeführt werden hier unter anderem „Leb wohl, Judas“ (21. 11. 1988), „Brechts Kinderkreuzzug - ein Spiel“ (28. 11. 1988) und „Pour le merite“ - ein Monologstück (26. 11. 1988). Beginn jeweils 20 Uhr. Karten für alle Veranstaltungen können montags, in der der Vorstellung vorausgehenden Woche, in der Schinkelwache am Theaterplatz in Dresden bzw. an der Abendkasse erworben werden.

Sylvia Senae

# TINO EISBRENNER zu Gast in unseren FDJ-Studentenklubs

Mehr als zwei Jahre sind vergangen, da JESSICA mit einer 100-Tage-Tour durch unser Land zog und die Songs der ersten LP „Spieler“ live vorstellte.

Ende 1983 hatten sie - noch als junge Amateurband - einen internationalen Start mit „Ich such' einen Traum“ in der englischen TV-Sendung „tube“. Dann das erste Live-Konzert, ein Sonderpreis während der Werkstattwoche der Jugendtanzmusik in Suhl, gemeinsame Konzerte mit Roger Chapman, erste Funkproduktionen, Auszeichnungen als beste Nachwuchsband der Jahre 1984 und 1985.

Ein Jahr später gab es bereits die erste LP.

Nach der Tour zum Album wurde es ruhiger um JESSICA. Zwei der vier Musikanten traten den NVA-Dienst an, JANEK SKIRECKI (Baßgitarre) entwickelte sich zu einem gefragten Studiomusiker. TINO EISBRENNER (Gesang) und RALF BÖHME (Keyboards) arbeiteten fortan an solistischen Projekten. TINO's Titel „Die kleinen Mädchen“ wurde zum Hit: „Silberner Bong“ und „Tip-Disco“-Diplom sind nur zwei der Auszeichnungen dafür. Bei Amiga erschien eine Quartett-Platte. Als TINO dann noch mit einer eigens dafür zusammengestellten Band auf Solo-Tour ging, dachten viele: Das ist das Ende von JESSICA. Mitnichten! Inzwischen sind ANDRE DRECHSLER (Gitarre) und OLAF BECKER (Drums) von der Armee zurück und damit ist die JESSICA-Mannschaft wieder komplett, die ersten Konzerte überstanden. Das Material setzt sich zusammen aus neuarrangierten Titeln der ersten LP und aktuellen Songs.

TINO EISBRENNER (Foto) vertrat die DDR beim 2. Internationalen Pop-Festi-



hat Vorrang. Parallel dazu läuft das Solo-programm von TINO weiter. Schaut doch mal rein! Und hier die Auftrittstermine der TINO-CLUB-TOUR Dresden:

22. November 1988 Club 22, Budapest Str. 22; 23. 11. Club 10, J.-Gagarin-Str. 12A; 24. 11. KNM, Mensa Bergstr.; 25. 11. JK „Kolibri“, Höckendorfer Weg 4; 26. 11. JK „Miri“, Altenberger Str. 87; 28. 11. KHD, Druckmaschinenwerker Radebeul; 29. 11. Semperclub, Semperstr. 3; 8. Dezember JK Reick, R.-Bergander-Ring und am 9. 12. TU Mensa Mommsenstr.

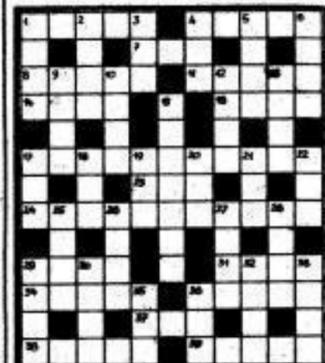
Dusty

# Der Herbstball 1988: Im Bild festgehalten von Uwe Seibt, UZ-JR



Waagrecht: 1. Herbstblume, 4. geschnittenes Holz, 7. Lebensgemeinschaft, 8. Nebenfluß der Seine, 11. Auslese, 14. Bewohner einer SSR, 16. Schwung, 17. europäischer Staat, 23. ausgestorbener Riesenstrauch, 24. Aktensammlung, 29. Futterpflanze, 31. Vegetationsinsel in der Wüste, 34. Gestalt aus der Oper „Die Perlenfäher“, 36. Dorfweide, 37. Tongeschlecht, 38. Angehöriger eines Volkes in den Westpyrenäen, 39. unbestimmte Anzahl.

Senkrecht: 1. Nährmutter, 2. Beleidigung, Unrecht, 3. Wendekommando auf See, 4. Windschatten, 5. Stück vom Ganzen, 6. Elch, 9. oberitalienische Weinbaustadt, 10. Mißgunst, 12. Strom in Sibirien, 13. Kleinkram, 15. Möhrenart, 17. geologische Stufe des alpinen Trias, 18. veraltete physikalische Arbeitseinheit, 19. Fluß im Nordwesten der BRD, 20. weiß-



händiger Langarmaffe, 21. mißliche Lage, 22. Bergstock in der Schweiz, 25. Hast, 26. Stacheltier, 27. Auwaldstaude, 28. DDR-Autor „Leutnant Bertram“, 29. sportliche oder gesellige Vereinigung, 30. Zahlwort, 32. Wettkampf im alten Griechenland, 33. Nachlaßempfänger, 35. Abschiedswort, 36. Körperteil.

# Auflösung aus Nr. 19/88

Waagrecht: 1. Vorfertigung, 8. Erna, 10. Fasoon, 13. Seto, 14. Buram, 15. Ero, 17. Galopp, 19. Totila, 22. Ren, 23. Agent, 24. Orte, 26. Panama, 29. Enol, 30. Gabelstapler.

Senkrecht: 2. Referat, 3. Fra, 4. Ensemble, 5. Ras, 6. Inn, 7. Unke, 9. Robotron, 11. Oleg, 12. Computer, 13. Sol, 14. Ramajana, 18. Overall, 20. Ire, 21. Anna, 25. Trab, 26. Pol, 27. Net, 28. Mop.

# „Gesundheitstraining für Jedermann“

Wie im Sportkalender ausgewiesen, (UZ 18/88, Seite 5) möchten wir nochmals auf die bestehenden Freizeit- und Erholungsgruppen hinweisen. Aufnahmefähig sind vor allem noch die Sportgruppen dienstags, 18 Uhr, „Gesundheitstraining für jedermann“, Zellescher Weg, sowie in der Sporthalle Marchenerstraße (obere Halle) jeweils dienstags 18 Uhr sowie donnerstags, 16.30 Uhr.

Baumann

# Sonderveranstaltungen

Freitag, 2. Dezember, 19.30 Uhr  
Neue Mensa, Saal I/II  
Festkonzert des TU-Blasorchesters anlässlich seines 20jährigen Jubiläums  
„Blasmusik modern“

# Kabarettanrecht

Mittwoch, 23. November, 19.30 Uhr  
Bark, I/90  
„Weiter so?“ mit den „REDlichen“  
(Kabarett des VEB Robotron Elektronik Dresden)

# Sonderanrecht

## 1. Studienjahr

Mittwoch, 30. November, 19.30 Uhr  
in den Landesbühnen  
„Lysistrata (nach Aristophanes)“  
Donnerstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr  
„Dreigroschenoper“ (Brecht/Weill)  
(Abschnitt „Veranstaltung im Kulturpalast“ bitte eintauschen!)  
Dienstag, 29. November  
„Wethnachtsoratorium“  
(Karten ab 22. 11.)  
Mittwoch, 7. Dezember  
„Kreuzchorkonzert“  
(Karten ab 29. 11.)  
Dienstag, 29. November, 20 Uhr  
Kongressaal des Hygienemuseums  
Sinfoniekonzert des Universitätsorchesters der TU

# Theateranrecht

Freitag, 18. November  
„Warten auf Godot“ (Großes Haus)

Zum 70. Jahrestag der Gründung der KPD  
**Güntz-Forum mit Genossen Hans Modrow**  
Aus dem Programm des Zentralen FDJ-Studentenklubs an der TU

- 1. Dezember  
„Die Dreigroschenoper“ (Landesbühnen)
- „Bärenzwinger“  
Donnerstag, 17. November, 20 Uhr  
Internationaler Studententag - Länderabend Afrika -
- Freitag, 18. November, 22 Uhr  
Liedernacht Nr. XIV  
Nonsens und Ulk mit „Tippelklimper“  
Sonnabend, 19. November, 20 Uhr  
Neue Rockmusik mit „Herbst in Peking“ (Berlin) und Diskothek
- Mittwoch, 23. November, 20.30 Uhr  
Die Faschismusproblematik in der Gegenwart - 50 Jahre nach der Pogromnacht -  
Vortrag von Prof. Dr. sc. Joachim Pätzold (AdW Berlin)
- Donnerstag, 24. November, 20.30 Uhr  
„Radwechsel“  
Das Wirken von Bertolt Brecht von 1946 - 1956 in der DDR mit der Theater-
- gruppe PODIUM MANUFACTUR  
Freitag, 25. November, 20 Uhr  
Jazztheke  
Sonnabend, 26. November, 20 Uhr  
Diskothek  
Donnerstag, 1. Dezember, 20.30 Uhr  
„Das Röchel der Mona Lisa“ (Premiere)  
Ein Ernst-Jandl-Programm des „Statt-Theater Fassungslos“  
Dienstag, 22., 29. November, 20 Uhr  
Diskotheken in den Kleinen Tonnen  
Mittwoch, 30. November  
Klubabend  
20., 27. November, 19 Uhr  
Kaminabend
- „Klub Neue Mensa“  
Freitag, Sonnabend, 18., 19. November, 19.30 Uhr  
Faschingsöffnung  
Montag, 28. November, 20 Uhr  
Foyerdiskothek mit „Graaf“ und „Musik-Safari“  
Donnerstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr

# Zu Gast im Klub: „Scarlet“

„Spirale“  
Donnerstag, 17. November, 20.15 Uhr  
Liedernachabend mit Jürgen Eger  
Sonnabend, 19. November, 19.30 Uhr  
Mode und Musik mit der Modenschau „New Fashion“ und Tonny's Musik Shop  
Dienstag, 22. November, 20.15 Uhr  
„London“, 3-D-Vortrag mit M. + G. Reymann im Bar I/90  
Donnerstag, 24. November, 20.15 Uhr  
Pantomime mit Pinks & Pals  
Sonnabend, 26. November, 19.30 Uhr  
Tanz mit der Gruppe Liedschatten und der IG-POP-Disco  
Dienstag, 29. November, 20.15 Uhr  
Streffung durch die Geschichte des Umweltschutzes mit Peter Hertel

# „Club 10“

Mittwoch, 23. November, 20 Uhr  
im Konzert: JESSICA, „Klubtour 88“  
Sonnabend, 26. November, 20 Uhr  
Schublad, die studentische Nachtanzbar, Hip-Hop-Disco mit Überraschungen  
Mittwoch, 30. November, 20 Uhr  
Die libanesische Ländergruppe stellt sich vor mit Diavortrag, Liedern und Tänzen  
Dienstag, 22. und 29. November, 19.45 Uhr  
Disco  
Sonnabend, 20. und 27. November  
Klubabend mit Bier, Bockwurst und Musik

# „Güntzclub“

Mittwoch, 23. November, 20 Uhr  
Diskothek  
Donnerstag, 24. November, 20 Uhr  
Arbeitskreis Gerede  
Sonnabend, 27. November, 19 Uhr  
Klubbetrieb  
Montag, 28. November, 19 Uhr  
Güntzfilmklub in der Studiobühne des Rundkinos „Moskau glaubt den Tränen nicht“  
Karten in der Güntzstr. 28/ 212, in der ZSK-Vorverkaufskasse, Restkarten im Foyer des Rundkinos ab 18.30 Uhr  
Dienstag, 29. November, 20.30 Uhr  
Güntz-Forum mit Genossen Hans Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, zum Thema 70. Jahrestag der Gründung der KPD - Die Umsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitages durch die Dresdener Kommunisten  
Mittwoch, 30. November, 20 Uhr  
Hörsaaltreff mit „Pond“ im Hörsaal Bar I/90 wieder mit Foyerdisco, Bockwurst, Bier, Cola und Trickfilmen  
(Karten auch im Vorverkauf in der ZSK-Vorverkaufskasse)  
Am 1. Dezember findet wieder ein großer Trödel- und Biödelmarkt im gs statt.

# „Aquarium“

Dienstag, 22. November, 20.30 Uhr  
Diskothek  
Donnerstag, 24. November, 20.30 Uhr  
„Beife und Eisbein“, Rockmusik zu zweit in Wiederholung vom Oktober

jeweils dienstags und donnerstags, 20 Uhr  
Klubabend  
Donnerstag, 1. Dezember, 20.30 Uhr  
Humorvolles mit den IHarmonists - alte und moderne Studentenlieder  
Sonnabend, 3. Dezember, 20.30 Uhr  
Wochenenddiskothek

# „Septimus“

Dienstag, 22. November, 20 Uhr  
„Leningrad 1954 - 1968“, Auftaktveranstaltung einer Folge unter dem Motto „Geschichte für die Zukunft“ mit Prof. Dr. H. Gillert  
jeweils montags, 20 Uhr  
Bier, Wein, Billard, Doko, Skat und Musik

# „Molle“

jeweils Mittwoch, 18 bis 22 Uhr  
Molle-Café

# „Klub M14“

Donnerstag, 17. November  
Diskothek  
Montag, 21. November  
Bierabend  
Mittwoch, 23. November  
„Märkische Forschung“ (Filmclub)  
Donnerstag, 24. November  
Diskothek  
Dienstag, 29. November  
Filmclub - „Kurs- und Trickfilmparade“ (Beginn aller Veranstaltungen 20 Uhr)